

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 8 (1954)

Heft: 5

Artikel: Leibnizschule in Hannover = Ecole Leibniz à Hanovre = Leibniz school in Hanover

Autor: [s.n]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-328783>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leibnizschule in Hannover

Ecole Leibniz à Hanovre
Leibniz school in Hanover

Blick vom zweiten Pausenhof auf den dritten Klassentrakt.
Plastik von Prof. Kurt Lehmann, Hannover.

Vue du troisième pavillon de classes prise de la deuxième cour de récréation.

View from the second recreation courtyard to the third classroom section.

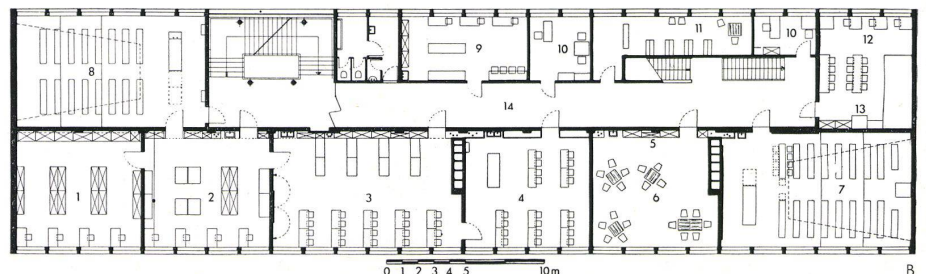
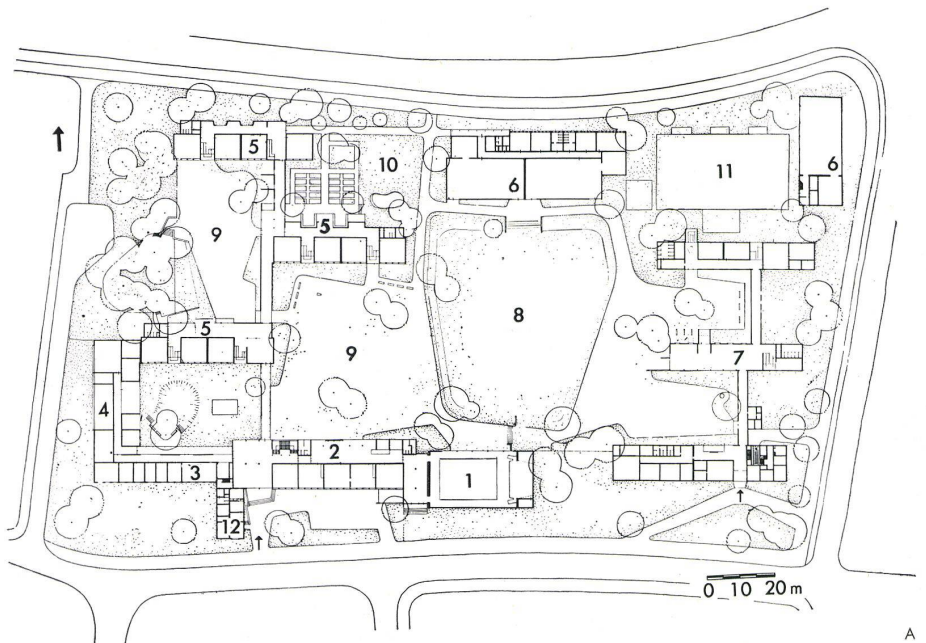
Architekten: Dipl.-Ing. Karl Otto, BDA,
W. Ziegemeier, BDA,
Hannover

A Lageplan / Plan de situation / Site plan

- 1 Aula / Assembly hall
- 2 Spezialklassen (Hauptbau) / Classes spéciales (bâtiment principal) / Special classrooms (main building)
- 3 Verwaltung / Administration
- 4 Biologie / Biology
- 5 Stammklassen / Classes principales / Main classrooms
- 6 Turnhallen / Salles de gymnastiques / Gymnasiums
- 7 Mittelschule 2 / Ecole secondaire 2 / Grammar school 2
- 8 Spielwiese / Terrain de jeu / Playing field
- 9 Pausenhof / Cour de récréation / Recreation courtyard
- 10 Biologiegarten / Jardin biologique / Biology garden
- 11 Sprunggruben / Fosses à sauts / Jumping pits
- 12 Hausmeister / Surveillant / Caretaker

B Grundriß 1. Obergeschoß (Hauptbau) / Plan du 1er étage (bâtiment principal) / Plan of first upper floor (main building)

- 1 Sammlungsraum / Salle des collections / Collections room
- 2 Vorbereitung / Préparation / Preparation room
- 3 Physikübungsraum / Laboratoire physique / Practical physics room
- 4 Physikraum / Salle de physique / Physics room
- 5 Schülermitverwaltung / Comité administratif des élèves / Pupils' co-administration room
- 6 Lesesaal für Schüler / Salle de lecture des élèves / Pupils' reading room
- 7 Erdkunde-Vortragsraum / Classe de géographie / Geography lecture-room
- 8 Physik-Lehrsaal / Classe de physique / Physics classroom
- 9 Physikwerkstatt / Atelier de physique / Physics workshop
- 10 Sammlungsleiter / Chef des collections / Director of collections
- 11 Schülerbibliothek / Bibliothèque des élèves / Pupils' library
- 12 Gruppenarbeitsraum / Salle de travail des groupes d'élèves / Room for collective work
- 13 Kartenregistratur / Classement des cartes / Map registry
- 14 Gang / Couloir / Corridor



Aufgabe

Die Leibnizschule (Knaben-Oberschule und Knaben-Mittelschule) wurde durch Kriegseinwirkung zerstört. Der Wiederaufbau sollte aus pädagogischen Gründen nicht an der alten Stelle erfolgen. Im Frühjahr 1952 beschloß der Rat der Stadt Hannover, einen Wettbewerb für den Neubau dieser Schulen auszuschreiben. Ein etwa 130 x 240 m großes Gelände wurde beiden Schulen und der später gemeinsam zu benutzenden Aula und Sportanlage zur Verfügung gestellt. Es erschien fraglich, ob dieser verhältnismäßig kleine Bauplatz ausreichen würde, zwei Schulen für etwa 2000 Schüler, zumal auch eine Sportfläche nicht fehlen sollte. Deshalb empfahl das Preisgericht in einer abschließenden Besprechung des Wettbewerbsergebnisses, den Sportplatz aus dem Schulbaugelände herauszunehmen und in der Nähe zu schaffen.

Den 1. Preis erhielten die Architekten BDA Dipl.-Ing. Karl Otto und Wilfried Ziegemeier, Hannover, zuerkannt, die in der Folge auch mit der Ausführung des Bauvorhabens betraut wurden. Die in zwei Bauabschnitten erstellte dreizügige Leibnizschule mit 27 Stammklassen konnte als erster Oberschulneubau in Hannover seit 40 Jahren im Januar 1954 in Betrieb genommen werden. Die zwanzigklassige Mittelschule befindet sich noch im Bau.

Lösung

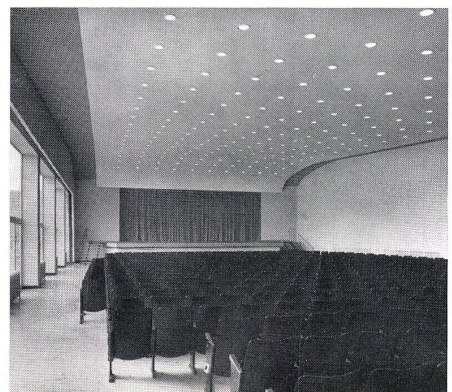
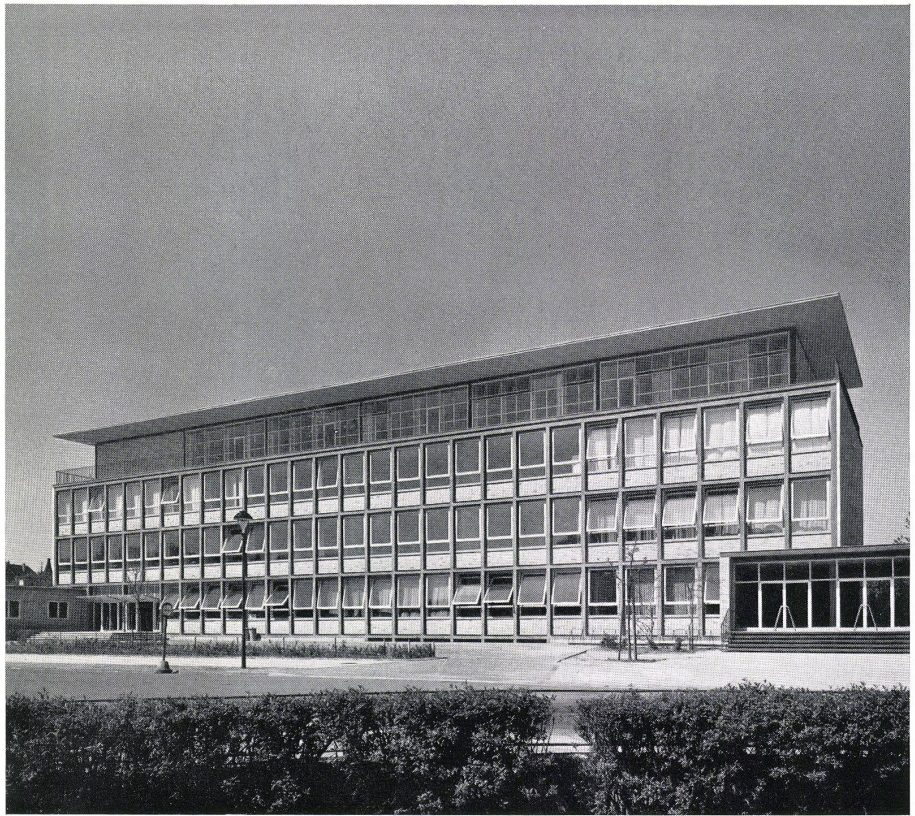
Die Ausgangspunkte für die Projektierung der Gesamtanlage waren:

1. Nach Möglichkeit beiden Schulen räumlich und betrieblich ein Eigenleben zu geben, um damit jeder Schule einen ungestörten Schulbetrieb ihrer Bauanlagen zu sichern.
2. Die bauliche Auflockerung — die sich im Bepflanzungsplan fortsetzen mußte — nicht durch die Aufgabe eines zentralen Ordnungsgedankens zu erkaufen.

Beide Schulen sind als in sich abgeschlossene Einheiten geplant, stellen aber in der städtebaulichen Anordnung wie in der Gebäudewirkung auf dem Gelände eine Gesamtkonzeption dar. Die Mitte der Anlage wird von der Spiel- und Gymnastikwiese eingenommen, die im Norden durch eine Doppelturnhalle begrenzt ist. Die im Süden liegende Aula erhält Nordlicht und öffnet sich mit der vorgelagerten Terrassierung für Zuschauer zur Spielwiese, an die sich nach Osten die Pausenplätze der Mittelschule, nach Westen die Anlagen der Leibnizschule anschließen. Die Schüler dieser Schule erreichen über die Haupttreppe alle Sonderräume im Hauptbau, links den erdgeschossigen Flügel der Verwaltung und die Biologieabteilung, über die Verbindungsgänge die drei Stammklassentrakte. Der viergeschossige Hauptbau nimmt im ersten und zweiten Obergeschoß hauptsächlich die Spezialklassen der Physik und Chemie auf. Im Dachgeschoß liegen der große Musiksaal (mit Nebenräumen für die Instrumentalgruppen) und die Zeichenateliers. Ein Beobachtungsstand auf der Plattform des Daches dient dem Astronomieunterricht. Die Stammklassen sind im Schustersystem errichtet. Die Klassen im Obergeschoß haben doppelseitige, die im Erdgeschoß nur einseitige Belichtung, jedoch gute Querlüftungsmöglichkeit.

Verwaltungsflügel, Biologie- und erster Klassen- trakt umschließen den Schmuckhof, der zusammen mit dem großen Schulgarten und seinem Moor- und Heideteil auch dem Biologieunterricht dient. Der zweite Pausenhof wird im Westen durch ein Eichenwäldchen begrenzt, in dem der Schattenhof und Plätze für Freiluftunterricht liegen.

An der Ausschmückung der Leibnizschule mit Werken der bildenden Kunst hat die Werkkunstschule Hannover großen Anteil.



1
Blick von der Dachterrasse des Hauptbaues auf den Biologiehof.
Vue du toit-terrasse du bâtiment principal sur la cour de biologie.

View from the roof-terrace of the main building to the biology courtyard.

2
Treppenhaus des Hauptbaues.
Cage d'escalier du bâtiment principal.
Staircase of main building.

Seite / Page 312:

1
Hauptgebäude für wissenschaftlichen Unterricht. Im obersten Stockwerk die Klassen für Musik, Werkarbeit, Zeichnen und Malen. Links Eingang für Schüler, rechts für Eltern.
Bâtiment principal des classes de sciences.
Main building for the teaching of science.

2
Eingangshalle im Hauptbau.
Hall d'entrée du bâtiment principal.
Entrance hall in the main building.

3
Musiksaal.
Salle de musique.
Music room.

4
Aula für 635 Personen.
Aula prévue pour 635 personnes.
Assembly hall for 635 people.



Konstruktion

Hauptbau: Stahlbetonskelettbau. Verwaltung und Biologietrakt: Mauerwerksbau. Klassen-trakte: Mischbauweise. Aula und Doppeltur-nhalle: Stahlbetonrahmenbau.

Die Sichtbetonstützen wurden als Ort beton mit dunkler Färbung hergestellt. Mischungsverhält-nis: 50 Prozent Kies in Körnungen 3 bis 7 und 7 bis 15 (Verhältnis untereinander 3:2), 50 Pro-zent gebrochener Basalt 0 bis 3 und gebrochene Kupferschlacke 0 bis 3 im Verhältnis 3,5:1,5. Wegen der dunklen Färbung EPZ 325 der Georgmarienhütte Osnabrück. Lichtecke und wetterbeständige Eisenoxydfarbe (1 Prozent vom Zementgehalt).

Schalung: verleimte Schalung mit Kunstharz-überzug, stoßfest, glatt und völlig wasser-undurchlässig. Fugen mit 5 mm starker Gummi-dichtung. Je nach der Witterung Ausschalung des mit Innenrüttler verdichteten Betons nach 8 bis 12 Stunden. Völlige Entfernung der auf der Oberfläche der Sichtbetonstützen sitzenden Ze-mentschicht mit Bürsten, so daß die Oberfläche der dunklen Körnung sichtbar wurde. Aus-mauerung mit Deltasteinen und Ytong. Ver-blender: geflammter gelber Klinker.

Klassenfenster: Verbundfenster mit Schwing-flügelbeschlag. Ummantelung des Holzkernes mit innen und außen feuerverzinktem Stahl-blech.

Boden in der Turnhalle: Doppelschwingfuß-boden (System »Reuther«), obere Lage aus 2 bis 3 m langen Eichenholzriemen zweiter Klasse.

Abdeckung der Flachdächer: Anstrich der Be-tondachfläche mit Zerlabitpaste 53, darauf 2x2 cm starke bituminierte Korkplatten mit heißer Bitumenklebemasse in versetzten Fugen geklebt. Einlagige 500er Bitumenpappe in Heißklebemasse verlegt. Pappe mit Zerlanol D 501 getränkt und nach vier- bis sechstägiger Durchtrocknung mit drei Lagen Zerlaplast-Faser-streichmasse 355 in Abständen von drei Trocken-tagern überzogen. Danach ein zweimaliger Patinagrün-Anstrich.

Heizung: Pumpenwasserheizung. Gesamtlei-stung für beide Schulen, drei Turnhallen und Aula: 2,7 Millionen kcal/h. Die Aula besitzt eine Be- und Entlüftungsanlage (20 bis 30 cbm/h Frischluft pro Person).



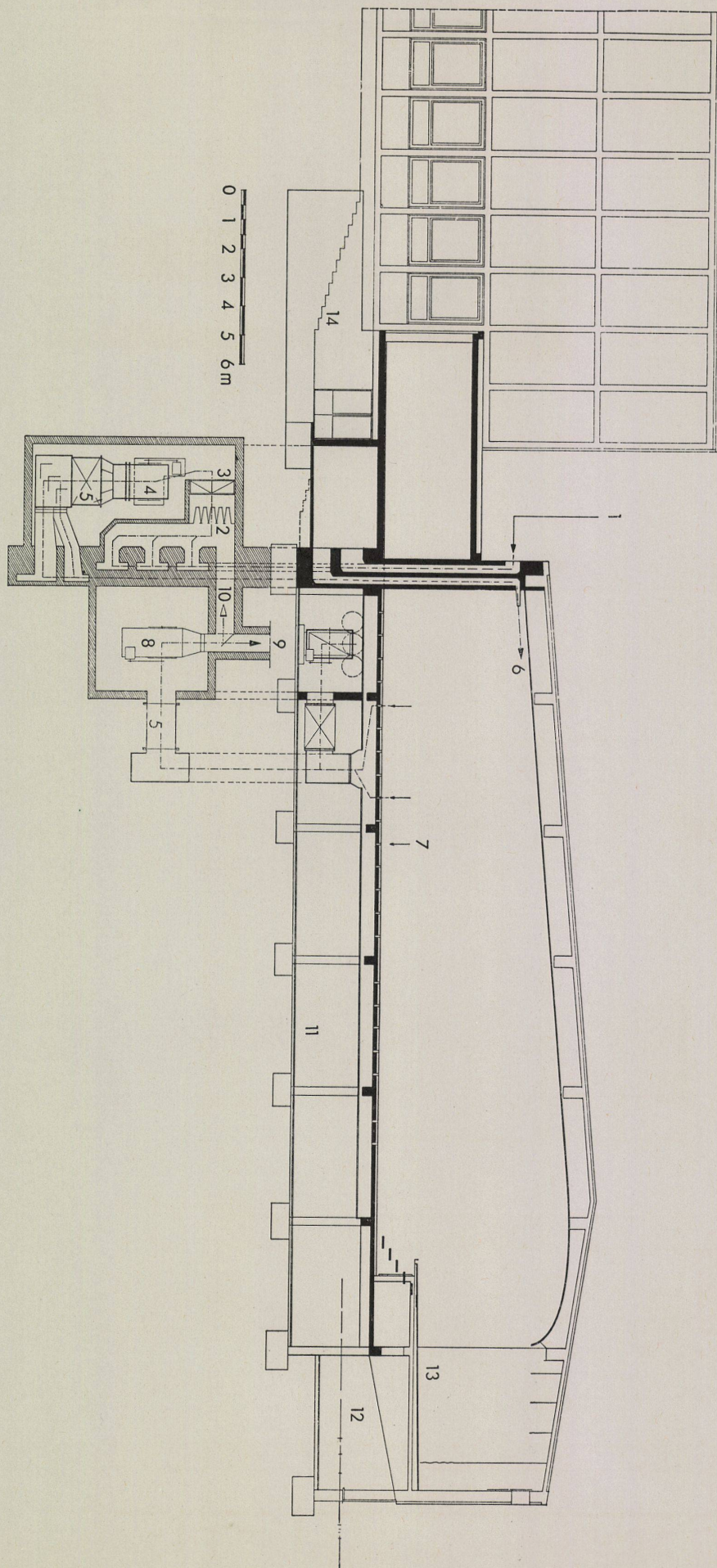
Leibnizschule in Hannover

Ecole Leibniz à Hanovre
Leibniz School at Hanover

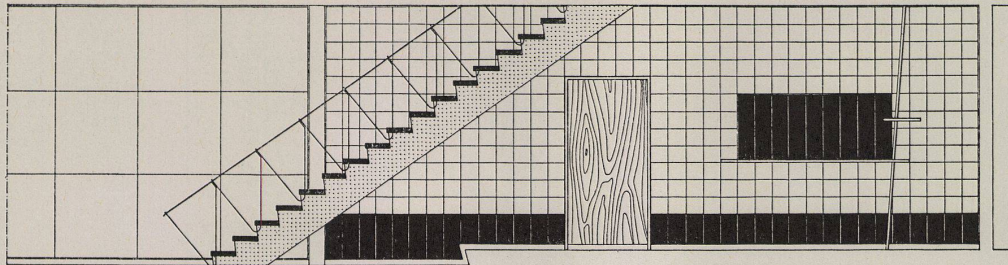
Architekten: Dipl.-Ing. Karl Otto, BDA,
Wilfried Ziegemeier, BDA,
Hannover

Schnitt Aula / Coupe de la salle des fêtes /
Section of the school hall

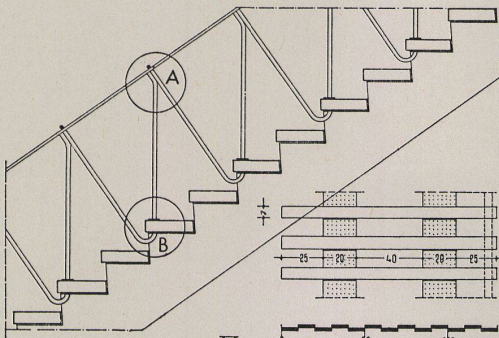
- 1 Frischluftzufuhr durch drei Kanäle /
Amenée d'air par trois conduites /
Fresh air through three ducts
- 2 Ölfilter / Filtre d'huile / Oil filter
- 3 Warmwasser-Luftkühler (max. 340 000
kcal/h) / Réchauffeur par eau chaude
(max. 340 000 kcal/h) / Hot water heat-
ing of air (max. 340 000 kcal/h)
- 4 Ventilator / Ventilateur / Ventilator
- 5 Schalldämpfer / Silencieux / Sound
absorber
- 6 Ober-Kopf-Lüftung. Austrittsgeschwin-
digkeit der warmen Frischluft an 40
Düsen zirka 8 m/sec / Ventilation au-
dessus de la tête. Vitesse de l'échappe-
ment d'air chaud par 40 tuyères: ca
8 m/sec / Overhead ventilation. Dis-
charge speed of the hot air at 40
nozzles: about 8 m./sec.
- 7 Absaugen der verbrauchten Luft durch
200 Fußbodenöffnungen unter dem festen
Gestühl / Aspiration de l'air abimé par
200 ouvertures dans le plancher sous
les sièges fixes / Air exhaust through
200 floor openings under the fixed
seats
- 8 Abluftventilator / Ventilateur d'air
d'échappement / Ventilator for drawing
off air
- 9 Austritt der Abluft ins Freie / Echappe-
ment d'air vers l'air libre / Air exhaust
leading into the open air
- 10 Bei Umluft (Temperatur bis 40°) Klappe
geschlossen / Pendant la circulation
d'air (température jusqu'à 40°) le clapet
est fermé / During the circulation of
the air (temperature up to 40°) the
ventilation flap is closed
- 11 Abstellraum für 400 Fahrräder / Abri
pour 400 vélos / Shed for 400 bicycles
- 12 Umkleieräume, Duschen, WC unter
der Bühne / Loges d'artistes, douches
et WC sous la scène / Dressing-rooms,
showers and WC under the stage
- 13 Bühnenraum mit Vorbühne / Scène avec
avant-scène / Stage floor with pro-
scenium
- 14 Fahrradrampe / Rampe pour vélos /
Bicycle ramp



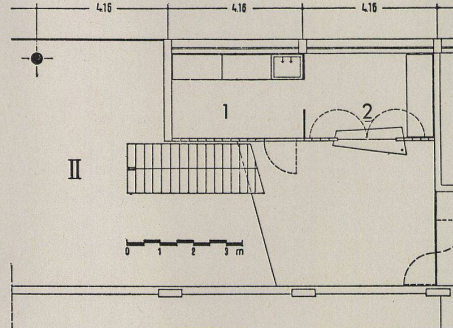
Leibnizschule in Hannover

Ecole Leibniz à Hanovre
Leibniz School, HannoverArchitekten: Dipl.-Ing. Karl Otto, BDA,
Wilfried Ziegemeier, BDA,
Hannover

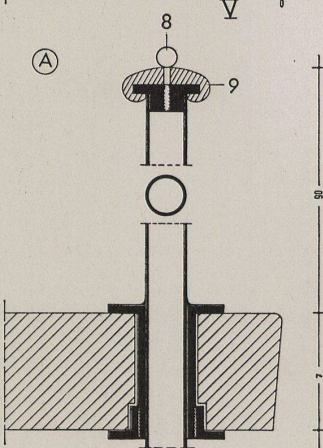
I



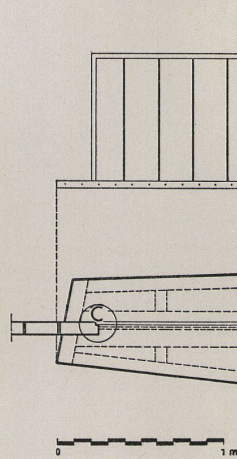
V



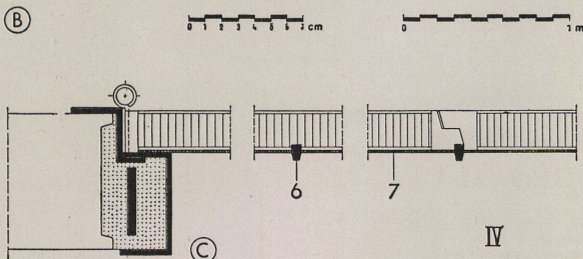
II



A

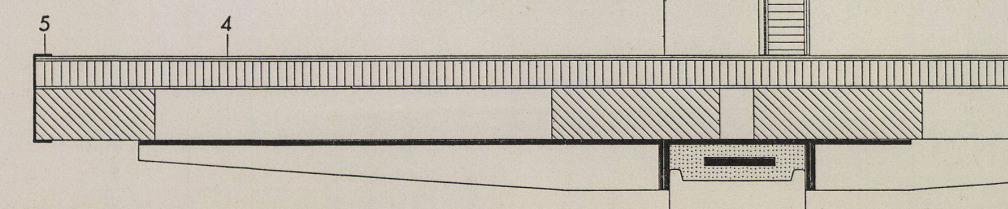


III



B

D



C

I Ansicht Milchausgabe / Vue de la
distribution / View of the buffet

II Grundriß / Plan

III Draufsicht Milchausgabe / Vue de
dessus de la distribution / Top view of
the buffetIV Schnitt durch Ausgabertisch / Coupe du
comptoir / Section of the counterV Treppendetails / Détails de l'escalier /
Staircase details1 Milchzubereitungsraum / Préparation
du lait / Preparation

2 Milchausgabe / Distribution

3 Glasbausteinwand / Paroi en briques
de verre / Wall of glass bricks4 Tischbelag Resopal gelb / Dessus de la
table en resopal jaune / Yellow resopal
table top5 Leichtmetallprofil silbereloxiert / Profil
en métal léger, anodisée, ton argent /
Light metal profile, anodized, silver
tone6 Eingelassene Leichtmetallschiene silber-
eloxiert / Bande en métal léger en-
castrée, anodisé, ton argent / Inlaid
light metal bar, anodized, silver tone7 Resopal schwarz / Resopal noir / Black
resopal8 Messingkugel / Boule en laiton / Brass
ball9 Mipolam-Handlauf / Guide-main en
mipolam / Mipolam hand-rail